

Protokoll

Gremium: Schulausschuss

Sitzungsdatum: Mittwoch, den 03.05.2023
Beginn: 16:00 Uhr
Ende: 17:11 Uhr
Sitzungsort: Kreishaus Westerstede, Sitzungssaal

Anwesend:

Vorsitzende/r

Herr Hermann Nee

Mitglieder

Frau Lina Bischoff
Frau Maria Bruns
Herr Benjamin Dau
Herr Alexander Essen von
Frau Evelyn Fisbeck
Frau Merle Heßler
Herr Axel Hohnholz
Frau Susanne Lamers
Herr Frank Lukoschus
Frau Susanne Miks
Frau Birgit Rowold
Frau Irmgard Stolle
Frau Ute Treber
Frau Kira Wiechert

von der Verwaltung

Frau Landrätin Karin Harms
Herr Ltd. Kreisverwaltungsdirektor Ralf Denker
Frau Kreisverwaltungsrätin Regine Miotk

Protokollführerin

Frau Claudia Hobbiebrunken

hinzugewählte Mitglieder

Frau Alke Arntjen, Vertreterin der Erziehungsberechtigten
Herr Tammo Fiebig, Vertreter der Arbeitnehmerorganisation
Herr Martin Mansdotter, Vertreter der Lehrerschaft
Herr Holger Ukena, Vertretung der Arbeitgeberorganisation
Herr Dr. Ole Westerhoff, Schulleiter BBS Ammerland

Abwesend:

hinzugewählte Mitglieder

Herr Amr Bauszus, Schülervertreter
Frau Claudia Janßen-Menkhaus, Vertreterin der Arbeitnehmerorganisation

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1** Eröffnung der Sitzung
- 2** Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit
- 3** Feststellung der Tagesordnung
- 4** Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Schulausschusses am 29.03.2023
- 5** Einwohnerfragestunde
- 6** Verpflichtung der zusätzlich in den Schulausschuss berufenen Mitglieder auf Amtsverschwiegenheit, Mitwirkungs- und Vertretungsverbot
Vorlage: MV/017/2023
- 7** Bericht des Schulleiters der BBS Ammerland
- 8** Schulentwicklungsplanung der Astrid-Lindgren-Schule Edewecht; Sachstandsbericht
Vorlage: MV/023/2023
- 9** Mitteilungen der Landrätin
- 10** Anfragen und Hinweise
- 11** Einwohnerfragestunde
- 12** Schließung der öffentlichen Sitzung

Öffentlicher Teil

Zu TOP 1 Eröffnung der Sitzung

Vorsitzender Nee eröffnet um 16:00 Uhr die Sitzung des Schulausschusses und begrüßt die Anwesenden.

Es wird darauf hingewiesen, dass der Verlauf der Sitzung auf Tonträger aufgenommen und nach Genehmigung des Protokolls wieder gelöscht wird.

Zu TOP 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit

Vors. Nee stellt fest, dass die Ladung zur Sitzung ordnungsgemäß erfolgt und der Ausschuss beschlussfähig ist.

Zu TOP 3 Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung laut Deckblatt wird einstimmig festgestellt.

Zu TOP 4 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Schulausschusses am 29.03.2023

Gegen die vorgenannte Niederschrift werden keine Einwendungen erhoben; sie wird einstimmig genehmigt.

Zu TOP 5 Einwohnerfragestunde

Keine Fragen.

Zu TOP 6 Verpflichtung der zusätzlich in den Schulausschuss berufenen Mitglieder auf Amtsverschwiegenheit, Mitwirkungs- und Vertretungsverbot Vorlage: MV/017/2023

Vors. Nee begrüßt Herrn Mansdotter als neues Mitglied des Schulausschusses in der Nachfolge von Herrn Robke. Herr Mansdotter stellt kurz seinen Werdegang vor und teilt mit, dass er bereits seit 2001 an der BBS sei. Seit 2014 leite er dort den Fachbereich Bau-, Holz- und Farbtechnik. Er freue sich, diesem Schulausschuss nun als Vertreter der Lehrerschaft anzugehören.

LR'in Harms begrüßt Herrn Mansdotter und verpflichtet ihn auf Amtsverschwiegenheit, Mitwirkungs- und Vertretungsverbot.

Im Weiteren begrüßt LR'in Harms Frau Alke Arntjen als Vertreterin der Erziehungsberechtigten als neues Mitglied im Schulausschuss und verpflichtet auch sie auf Amtsverschwiegenheit, Mitwirkungs- und Vertretungsverbot.

Zu TOP 7 Bericht des Schulleiters der BBS Ammerland

Herr Dr. Westerhoff berichtet über die Unterrichtsversorgung an der BBS Ammerland. Im aktuellen Schuljahr sei die schulweite Unterrichtsversorgung auf 89 % gesunken. Grund hierfür seien Pensionierungen einiger Lehrkräfte, deren Stellen erst zeitlich verzögert wiederbesetzt werden können. Er sei aber zuversichtlich, dass die schulweite Unterrichtsversorgung im kommenden Jahr wieder das Vorjahresniveau erreichen wird.

Im aktuellen Schuljahr habe die BBS Ammerland ein neues Schulverwaltungsprogramm eingeführt. Dazu gehöre auch ein neues digitales Anmeldeverfahren. Man habe ein gutes Feedback von den abgebenden Schulen erhalten. Verbesserungsvorschläge würden von der Software-Firma eingearbeitet werden. Das Verwaltungspersonal der Schule habe bei der Implementierung des Programmes sehr gute Arbeit geleistet, die Herr Dr. Westerhoff mit der Erwähnung im Schulausschuss auch würdigen möchte.

Im Weiteren führt Herr Dr. Westerhoff aus, dass Schulträger und Schule alle zur Verfügung stehenden Mittel im Rahmen des Digitalpakts ausgeschöpft hätten und er bedanke sich bei Schulamtsleiterin Frau Regine Miotk für die professionelle und zugewandte Arbeit diesbezüglich. Da andere Schulen und Schulträger die zur Verfügung stehenden Mittel noch nicht ausgeschöpft hätten, würden diese ab dem 01.07.2023 in einem „Windhundverfahren“ auf die Schulen und Schulträger verteilt, die zuerst einen Bedarf anmelden. Die BBS Ammerland sei auf dieses Szenario vorbereitet.

Herr Dr. Westerhoff führt weiterhin aus, dass im kommenden Schuljahr erstmalig die sozialpädagogischen Assistenten tätigkeitsbegleitend an der BBS Ammerland unterrichtet werden. Diese Schülerinnen und Schüler würden von den Einrichtungen im Ammerland unter Zuhilfenahme von Landesmitteln bezahlt (1.200 € im Monat). 40 Schüler/-innen hätten sich für diesen „dualisierten“ Bildungsgang angemeldet. Herr Dr. Westerhoff bezeichnet dieses als großen Erfolg, der auch durch die Initiative von Frau Pottek von der Stadt Westerstede zustande gekommen sei. Zusätzlich wird an der BBS Ammerland im kommenden Schuljahr eine Klasse mit Erzieher/-innen in Teilzeit (3 Jahre anstelle 2 Jahr Vollzeit) angeboten. Hier hätten sich 21 Schüler/-innen angemeldet. Auch dies sei ein großer Erfolg, der wiederum auch aufgrund einer Initiative von Herrn Pannemann aus der Gemeinde Edewecht zustande gekommen sei.

Herr Dr. Westerhoff hebt zudem den Antrag von KA Lukoschus (Wir Ammerländer) aus dem Schulausschuss im November 2022 hervor. Diese politische Initiative des Schulausschusses sei eine sehr gute wegweisende Entscheidung gewesen.

KA Miks fragt nach, ob es zukünftig nicht Ungerechtigkeiten gäbe, wenn in der BBS Ammerland unbezahlte Vollzeitschüler/-innen und bezahlte („dualisierte“) Vollzeitschüler /-innen im Bereich der Sozialpädagogischen Assistenz unterrichtet wür-

den. Im Weiteren fragt sie nach, welche Qualifikation die Personen, die quer einsteigen, haben müssen.

Herr Dr. Westerhoff bestätigt diese Gefahr. Im Moment gebe es bei den Anmeldezahlen der Vollzeit-Klasse aber keinen Einbruch. Die BBS Ammerland überlege deswegen, im Schuljahr 2024/25 zusätzlich die Berufsfachschule Sozialpädagogische Assistenz in Teilzeit anzubieten. Dieses könnte dann „dualisiert“ durchgeführt werden. Die Gerechtigkeit käme dann dadurch zustande, dass die Teilzeitform mindestens ein halbes Jahr länger dauern würde. Voraussetzung für den Quereinstieg sei die Hochschul- oder Fachhochschulreife, und/oder eine Qualifizierungsmaßnahme von 160 Std. wie z.B. bei Tagesmüttern.

KA Lukoschus bedankt sich bei Dr. Westerhoff für den Bericht. Die von seiner Fraktion seinerzeit gestellten Anträge seien ein Erfolg, was an den hohen Anmeldezahlen zu sehen sei.

Anschließend berichtet Herr Dr. Westerhoff von dem „Sorgenkind“ Berufsfachschule Pflege. Hier sei die Abbruchquote im ersten Durchgang nach Einführung der Generalistik auf 50 % angewachsen. Dieses sei ein Problem für die Menschen im Ammerland, aber auch für die Abbrecher /-innen selbst, die durch den Abbruch einen persönlichen Misserfolg erleiden würden.

Zudem käme es zu Budgetproblemen durch diesen defizitären Bildungsgang. Die Schule und das Kollegium sähen die Verantwortung für den Landkreis und werden auch im kommenden Schuljahr wieder eine Klasse Berufsfachschule Pflege anbieten. Man habe 17 Anmeldungen dafür.

KA Lukoschus fragt nach, ob es mit den umliegenden Berufsfachschulen Gespräche gegeben habe, wie hier Abhilfe geschaffen werden könne.

Dr. Westerhoff teilt mit, dass die Berufsschulen in Gesprächen untereinander stünden, es aber bisher keine Ideen zur Abhilfe gebe.

LR'in Harms teilt mit, dass man seinerzeit, als sie noch beim BVO gewesen sei, bereits befürchtet habe, dass die Einführung der Generalistik zu Lasten der Altenpflege gehe. Sie fände es sehr schade und dramatisch, dass die Abbruchquote so hoch sei. Dies bedeute für den Landkreis, dass es in Zukunft auch in diesem Bereich, noch weniger Fachkräfte gebe.

Es findet ein allgemeiner Meinungs austausch über die Gründe für die hohe Abbruchquote statt und es wird über verschiedene Lösungsmöglichkeiten und Unterstützungsangebote für die Schülerinnen und Schüler beraten. Der Ausschuss ist sich einig, dass hier dringender Handlungsbedarf besteht. In diesem Zusammenhang wird nachgefragt, ob eine Änderung des Curriculums beantragt werden könne und ob dies überhaupt durchsetzbar sei.

LR'in Harms teilt mit, dass die Einführung der Generalistik politisch so gewollt sei. Nach der Einführung sei dies aber jetzt für alle Beteiligten der erste Durchgang. Die weitere Entwicklung sei jetzt sicherlich erst einmal abzuwarten und später zu evaluieren. Es sei nicht davon auszugehen, dass das neu eingeführte Pflegeberufegesetz kurzfristig wieder geändert werde.

Abschließend berichtet Herr Dr. Westerhoff, dass er aufgrund der bisherigen Anmeldungen eine konstante Schüleranzahl im kommenden Schuljahr erwarten würde.

Der Bericht wird zur Kenntnis genommen.

**Zu TOP 8 Schulentwicklungsplanung der Astrid-Lindgren-Schule Edeweicht; Sachstandsbericht
Vorlage: MV/023/2023**

Ltd. KVD Denker trägt den Sachverhalt vor und verweist auf die Vorlage. Die Verwaltung sehe es als zwingend erforderlich an, dass die weiteren Planungen strukturell anzugehen seien. So habe man sich als erstes mit dem schulfachlichen Anforderungsprofil auseinanderzusetzen und dieses festzulegen. Auf dieser Grundlage seien dann die baufachlichen und finanziellen Fragestellungen weiter in die Betrachtungen und Bewertung zu nehmen. Vorgesehen sei, zunächst zum schulfachlichen Anforderungsprofil einen externen Fachberater einzubinden. Dieser verfüge über Kompetenzen in der sonderpädagogischen Qualifikation, habe Erfahrungen als Schulleiter, sei Seminarleiter und Referent für Fort- und Weiterbildungen an der Universität Hannover und habe bereits verschiedene Schul-Neubauprojekte begleitet und Schulträgern und potenziellen Schulträgern in der Region Hannover, im Landkreis Celle, Landkreis Gifhorn, Landkreis Vechta etc. beratend zur Seite gestanden. Es sei vorgesehen, in Bezug auf die Frage der Gebäudekonzeption wie z.B. der Analyse der Schülerschaft, Anforderungen der Schülerschaft und Raumbedarfen, diesen Fachberater einzubeziehen. Erst in der Folge gehe es dann um die Fragestellung, welcher Standort bzw. welche Grundstücksfläche in die nähere Betrachtung komme. Ltd. KVD Denker weist ausdrücklich darauf hin, dass es bezüglich des Schulstandortes keine Priorisierung gebe. Es werde der vorhandene Standort in die Betrachtung genommen ebenso wie eine vorhandene Freifläche an der Schule in Edeweicht mit Blick auf einen eventuellen Neubau. Im Weiteren werde auch die zur Verfügung stehende Fläche an der BBS in Rostrup mit in die Betrachtung genommen. Nach Ausarbeitung des schulfachlichen Anforderungsprofils werde die Verwaltung den Schulausschuss hierüber informieren. Der Fachberater habe mitgeteilt, dass er den angedachten Zeitplan und das Ziel, bis 2026 eine Förderschule G zu errichten, als sehr ambitioniert ansehe und nicht denke, dass dies zu verwirklichen sei. Die Verwaltung sei jedoch weiterhin bemüht, dieses Ziel so gut wie möglich einzuhalten.

KA Wiechert teilt mit, dass die CDU-Fraktion im Vorfeld den Eindruck gehabt habe, dass der Standort an der BBS von der Verwaltung priorisiert werde. Dieser Eindruck habe sich nach der Ausführung von Ltd. KVD Denker jedoch nicht bestätigt. Aus Sicht der CDU-Fraktion müsse der Standort Edeweicht weiter mit in die Betrachtung genommen werden, da hier die Strukturen für einen Schulbetrieb bereits vorhanden seien und sich der Standort über Jahre gefestigt habe. Auch bedeute es für die

Schülerinnen und Schüler eine große Umstellung, sollten diese an einem anderen Standort wie z.B. an der BBS beschult werden. Ferner komme es dann durch die Mehrzahl an Schüler/-innen in Rostrup zu einem erhöhten Verkehrsaufkommen. Im Weiteren sei die Schule, sobald sie an die BBS angegliedert sei, nicht mehr für sich in einem geschützteren kleineren Umfeld, so wie es jetzt in Edeweicht der Fall sei. Dies sei, wie auch bereits in der Expertenkommission in Bezug auf die Förderschule ESE angesprochen und von den unterschiedlichen Schulleitern bestätigt, ein wichtiger Punkt und müsse berücksichtigt werden. Sicherlich sei es sinnvoll, auch eine Alternative mit in die Betrachtung zu nehmen, aber aus Sicht der CDU-Fraktion sei der Standort Edeweicht zu priorisieren.

KA Stolle bedankt sich für die Ausführungen von Ltd. KVD Denker. Auch sie sei der Meinung, dass es wichtig und richtig sei, das schulfachliche Anforderungsprofil als erstes zu erarbeiten. Sie könne nachvollziehen, dass aus der Edeweichter-Sicht dieser Standort favorisiert werde. Es sei zu bedenken, dass es bei einer Konzipierung einer neuen Förderschule für geistige Entwicklung darum gehe, alle notwendigen Anforderungen zu erfüllen, um somit den Bedarfen der Schülerinnen und Schüler für eine bestmögliche Förderung und Beschulung gerecht zu werden und effizient ausrichten zu können. Erst nach der Erstellung des schulfachlichen Anforderungsprofils sei es sinnvoll, die weiteren Schritte in die genaue Betrachtung zu nehmen.

KA Lukoschus bedankt sich für die Ausführungen von Ltd. KVD Denker. Er sei auch der Meinung, dass die Erarbeitung des schulfachlichen Anforderungsprofils Priorität habe und sich darauf die weiteren Planungsschritte aufbauen. Er sehe auch den Standort Edeweicht als erste Wahl an, denke aber auch, dass es richtig und wichtig sei, sich über evtl. alternative Standorte zu informieren. Er schlägt vor, dass bei Vorliegen von genügend Informationen erneut ein Arbeitskreis gegründet werde. Hier könne man sich besser über diese sensible Thematik austauschen und intensiver in die Betrachtung nehmen.

KA Bischoff merkt an, dass auch sie das Vorgehen der Verwaltung, wie von Ltd. KVD Denker vorgetragen, unterstütze. Auch sie sei der Meinung, dass der Standort Edeweicht eine gute Wahl sei, u.a. auch aufgrund der bereits dort vorgenommenen Modernisierungen, wie z.B. der Mensa und der vorhandenen Strukturen. Im Weiteren fragt sie nach, ab welchem Zeitpunkt die Schulträgerschaft auf den Landkreis übergehe.

Ltd. KVD Denker erinnert an den bisherigen politischen Beschluss. Er habe die bisherigen politischen Beratungen so wahrgenommen, dass der Landkreis Ammerland ab dem Zeitpunkt, an dem eine ertüchtigte Förderschule G ihren Betrieb aufnehme, die Schulträgerschaft praktisch umsetzen werde.

KA Bruns stimmt dem Vorgehen der Verwaltung insoweit zu, als dass als erstes das schulfachliche Anforderungsprofil zu erarbeiten sei und zu schauen sei, welche Anforderungen an eine Förderschule G gestellt werden. Auch die Abwägung zwischen einer Sanierung der vorhandenen Schule in Edeweicht und der Kosten eines evtl. Neubaus seien richtig. Im Weiteren teilt sie mit, dass nach ihrem Empfinden über die Schulträgerschaft bereits entschieden wurde und es klar sei, dass diese Entschei-

dung beim Landkreis liege. Mit dieser grundsätzlichen Fragestellung habe seinerzeit alles begonnen. Es mache keinen Sinn mit den Planungen zu beginnen, wenn nicht im Vorfeld klar sei, wer die Kosten übernehme und investiere. In Bezug auf die Standortfrage teilt sie mit, dass sie es nicht für sinnvoll halte, eine Förderschule G an die BBS in Rostrup anzugliedern. Dieser Standort sei ihrer Meinung nach absolut ungeeignet. Die BBS Rostrup sei, wie von Herrn Dr. Westerhoff berichtet, eine sehr große Schule aber gerade die Förderschüler /-innen benötigten einen geschützten Raum und spezielle Angebote, wie z.B. ein Schwimmbad, Bewegungsräume etc. Dies lasse sich aus ihrer Sicht nicht mit einer BBS kombinieren. Es sei es wichtig, die Sanierung der bestehenden Schule genauer in die Betrachtung zu nehmen. In Bezug auf die Verwaltungsarbeit, die eine Schulträgerschaft mit sich bringe, denke sie, dass es im digitalen Zeitalter nicht mehr zwingend erforderlich sei, dass diese Arbeit unmittelbar am Standort einer jeweiligen Schule ausgeführt werden müsse.

Ltd. KVD Denker teilt mit, dass die Ausführungen, wie von KA Bruns vorgetragen, genau die Argumente seien, die es gelte abzuwägen. Diese unterschiedlichen Punkte würden in einer Vorlage zusammengetragen und dem Ausschuss zur Entscheidungsfindung vorgelegt werden.

Zur Frage der Schulträgerschaft teilt Ltd. KVD Denker in Ergänzung zu seinen bisherigen Ausführungen mit, dass es im gefassten Beschluss aus dem Kreistag im Dezember 2022 heiße: "Über die konkrete Übernahme der Schulträgerschaft ist nach Vorlage aller Planungs- und Finanzunterlagen zu einem späteren Zeitpunkt zu entscheiden". Dies bedeute, dass eine Entscheidung über den Beginn der Schulträgerschaft zu dem Zeitpunkt herbeigeführt werden müsse, an dem alle Punkte mit den entsprechenden Vor- und Nachteilen zusammengetragen wurden, den Ausschüssen vorgelegt und hierüber entschieden wurde, es jedoch noch zu keiner Umsetzung gekommen sei.

KA Fisbeck teilt mit, dass auch sie sich für den bisherigen Standort Edeweicht ausgespreche. Für sie erschließe sich nicht der Synergieeffekt einer Förderschule und einer BBS. Die Förderschulen benötigten einen geschützten Raum und dieser sei an dem Standort an der BBS nicht gegeben. Sie befürworte den Vorschlag, zu gegebener Zeit eine Arbeitsgruppe zu bilden. Die Einbeziehung eines Fachberaters sehe sie als positiv an.

KA Miks teilt mit, dass sie es für wichtig empfinde, dass neben den schulfachlichen Anforderungen auch das bestehende Gebäude einer genaueren Betrachtung unterzogen werde. Sie halte auch die Bildung einer Arbeitsgruppe zu gegebener Zeit für sinnvoll, diese habe sich in der Vergangenheit bereits bewährt. Der angedachte Zeitraum sei sicherlich sehr ambitioniert, aber rückblickend habe man bereits in kurzer Zeit viel erreicht und so stünde sie dem Ganzen positiv gegenüber.

LR'in Harms teilt mit, dass die Verwaltung, wie von Ltd. KVD Denker ausgeführt, in Bezug auf die Standortfrage keine Priorisierung habe. Es werde jetzt der Fachplaner beauftragt und es finden Begehungen bestehender neuen Schulen statt, so dass jetzt viele Informationen zusammengetragen werden. Die Verwaltung werde sicherlich wieder gute Vorschläge ausarbeiten und diese im Anschluss dem Ausschuss

vorlegen. Sie denke, dass dies der richtige Weg sei um mit den Planungen zu beginnen.

Die Mitteilung wird zur Kenntnis genommen.

Zu TOP 9 Mitteilungen der Landrätin

Keine Mitteilungen.

Zu TOP 10 Anfragen und Hinweise

Keine Anfragen und Hinweise.

Zu TOP 11 Einwohnerfragestunde

Keine Fragen.

Zu TOP 12 Schließung der öffentlichen Sitzung

Vors. Nee schließt die öffentliche Sitzung.